

# Mauersegler: Sommerliche Überflieger

Mauersegler sind wahre Flugkünstler und in Wien von Mai bis Juli zu beobachten! Die Insektenjagd mit den rasanten Flugmanövern zwischen den Häusern und darüber wird vom markanten „sriie sriie“-Rufen begleitet.

An den Gebäuden der Stadt nutzen die ursprünglichen Felsenbrüter Dachvorsprünge, Traufen, Mauerritzen und kleine Öffnungen in Stuckverzierungen als Nistplätze.

Beim Neubau oder der Sanierung von Gebäuden, fehlen diese Brutstrukturen oft oder gehen verloren. An der Fassade angebrachte Nistkästen können Abhilfe schaffen indem sie eine geeignete Bruthöhle bieten. Auch hier am Haus des Meeres wurden Nistkästen (Bild links) für Mauersegler montiert.

Artenschutzmaßnahmen wie diese sind in Wien häufig zu entdecken, wenn auch oft erst auf den zweiten Blick. Im Rahmen von Artenschutzprojekten hat die Stadt Wien auch Nisthilfen für weitere gebäudebrütende Tiere, wie Fledermäuse, Turmfalken oder Mehlschwalben an Gebäuden montiert.

## EIN LEBEN IN DER LUFT

Mauersegler jagen, fressen, trinken und schlafen in der Luft. Bei ihren Flugmanövern können sie Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h erreichen! Die Beine mit den Klammerfüßen sind gut zum Anhalten an Vorsprüngen geeignet, nicht aber zur Fortbewegung am Boden.

## DIE NAHRUNG IM FLUG ERHASCHEN

Mauersegler ernähren sich von kleinen Insekten wie Fliegen, Gelsen, fliegenden Ameisen, verwehten Spinnen und ähnlichem. In der Brutzeit sammeln die Vögel Eltern in ihrem Kehlsack tausende Insekten pro Tag, die sie in etwa haselnussgroßen Kugeln an die Jungen verfüttern.



## DER VIELFLIEGER MACHT KAUM PAUSEN

Der Mauersegler ist ein Zugvogel und verbringt die Zeit außerhalb der Brutsaison südlich des Äquators in Afrika. Auch dort befindet er sich nahezu ausschließlich in der Luft. Trotz dieses scheinbar energieaufwändigen Lebens können Mauersegler ein Alter von bis zu 20 Jahren erreichen!

